

## **Details zu den prämierten Städten**

Chur hat die zufriedensten Fussgängerinnen und Fussgänger aller untersuchten Städte. In den letzten Jahren wurden deutliche Verbesserungen umgesetzt, dazu zählt z.B. eine neu geschaffene Fussgängerzone. Die tiefen Unfallzahlen zeigen, dass die Qualität der Fussverkehrsinfrastruktur an wichtigen Stellen stimmt.

Aarau erzielt bei der Bewertung der Fussverkehrsinfrastruktur (Teilprojekt Fussverkehrstest) hohe Werte. Querungen und Haltestellen sind in der Regel gut ausgestaltet, haben überdurchschnittliche Platzverhältnisse und liegen richtig im Fusswegnetz. Die Sicherheit der Fussverkehrsinfrastruktur belegen zudem tiefe Unfallzahlen.

Die Stadt Basel überzeugt im ganzen Teilprojekt Planungspraxis. In den Teilprojekten Zufriedenheit und Fussverkehrstest schneidet Basel durchschnittlich ab. Insgesamt reicht es jedoch zur GEHsund-Bestnote über alle drei Teilprojekte. Herausragend sind unter anderem die Massnahmen im Bereich Kommunikation sowie regelmässige Erhebungen und Beobachtungen des Fussverkehrs.

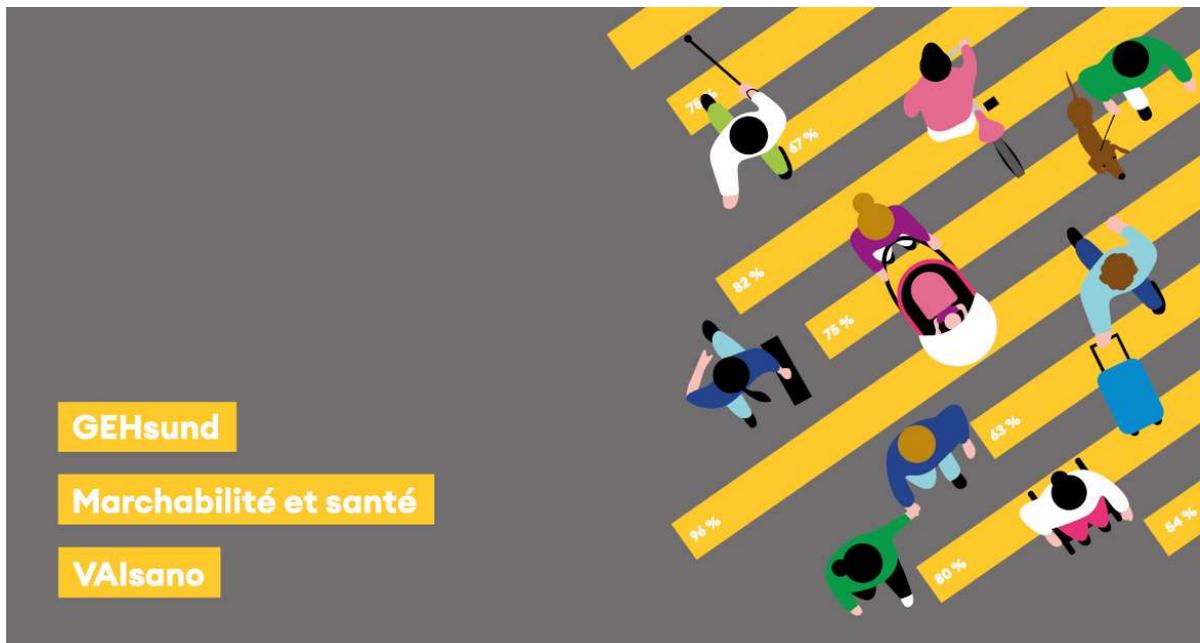
In der Westschweiz schneidet Neuenburg insgesamt am besten ab. Dabei punktet Neuenburg besonders mit der Zufriedenheit der Bevölkerung. Diese schätzen das gute und direkte Fusswegnetz, die ausreichende Begrünung und die Verfügbarkeit von Trinkbrunnen. Zudem erachtet die Bevölkerung von Neuenburg Konflikte mit Fahrrädern auf Gehwegen und Wartezeiten an Ampeln als weniger problematisch als in anderen Städten.

Im Tessin konnte Bellinzona am meisten Punkte holen. Die Zufriedenheit der Bevölkerung ist generell leicht überdurchschnittlich. Bei der Fussverkehrsinfrastruktur werden Plätze dank geringen Störeffekte durch den motorisierten Verkehr und einer vielseitigen Konzeption des öffentlichen Raums durch die Bemühungen der Stadt positiv bewertet.

### GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr 2018-2020

Einmalig an diesem Projekt ist, dass die Situation der Fussgängerinnen und Fussgänger ganzheitlich aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewertet wird. Die drei Teilprojekte des Projektteams umverkehrR, Fussverkehr Schweiz und Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) untersuchten die Fussgängersituation in 16 Schweizer Städten:

- Der Teilbericht 1 «Fussverkehrstest» beschreibt die Qualität der Fussverkehrsinfrastruktur auf ausgewählten Teststrecken (Verantwortung: HSR, umverkehrR).
- Der Teilbericht 2 erhebt die Zufriedenheit der Bevölkerung bezüglich der Fussverkehrssituation via Online-Befragung (Verantwortung: umverkehrR).
- Der Teilbericht zur Planungspraxis erfasst vorhandene Ressourcen und den Einsatz von Politik und Verwaltung für die Förderung des Fussverkehrs mittels Experteninterviews (Verantwortung: Fussverkehr Schweiz).



Das Projekt wird von der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität des Bundes (KOMO, Programm EnergieSchweiz), von der Stiftung Corymbo, sowie vom Lotteriefonds Bern, der Loterie Romande, dem Kanton Tessin und den Partnerstädten unterstützt (Partnerstädte: Aarau, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Locarno, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Winterthur, Zug und Zürich).